**Liebe Leserinnen und Leser,**

der September stand ganz im Zeichen der Feste im Stadtgebiet. In allen drei Ortsteilen der Großen Kreisstadt wurde die Kirchweih gefeiert. Zu allen drei Veranstaltungen war das DRK Leimen zum Sanitätswachdienst vor Ort.
Ein Meilenstein für den Ortsverein war die Fusion mit dem Ortsverein Gauangelloch, der rückwirkend zum 01. Januar 2005 in den OV Leimen übernommen wurde.
Einiges zu berichten gibt es ebenfalls aus der Rettungsdienstverstärkung. Mit Rettungs- und Krankenwagen konnten wieder zahlreiche Einsätze gefahren werden, zur Veranschaulichung berichten wir Ihnen wie gewohnt in Text und Bild.
Allerlei Wichtiges, Termine und Sonstiges finden Sie am Ende.

Viel Spaß mit unserem Newsletter des Monats Oktober wünscht

Ihr DRK Leimen

## Vereinsberichte:

19.09.05

### Jahreshauptversammlung DRK OV Gauangelloch

**OV Leimen und Gauangelloch fusionieren**

*Leimen/ Gauangelloch* Am 19.09.2005 fand die Jahreshauptversammlung des DRK Ortsvereins Gauangelloch im Foyer des Bürgeramtes Gauangelloch statt. Die Vorsitzende Elsbeth Klingmann- Müller hatte ihre Mitglieder fristgerecht eingeladen und konnte um 18.30 Uhr die Versammlung pünktlich eröffnen. Zunächst berichtete Sie über die Aktivitäten des OV in den vergangenen Jahren. Trotz ihres unermüdlichen Engagements konnte in Gauangelloch leider keine aktive Gruppe zusammengestellt werden, und so übernahm in den vergangenen Jahren die DRK Bereitschaft Leimen alle aktiven Aufgaben in Gauangelloch. Für dieses Engagement dankte die Vorsitzende den anwesenden Vertretern des OV Leimen. Im Anschluss ergriff der Schatzmeister des OV Gauangelloch Hr. Günter Himmelmann das Wort und berichtete über die Vermögensgegenstände des OV. Nach den Berichten der Vorstände konnte die Hauptversammlung zunächst die Kasse und dann den Vorstand entlasten, welches einstimmig geschah.
Nächster Tagesordnungspunkt war der Antrag des Vorstandes, den OV Gauangelloch mit dem OV Leimen zu einem großen Ortsverein verschmelzen zu lassen. Damit nahm man einen Beschluss des OV Leimen aus dem Jahr 2001 an, der bereits damals eine Fusion der drei Ortsteile Leimen, St.- Ilgen und Gauangelloch anstrebte. Die Zustimmung zu diesem Antrag erging ebenfalls einstimmig. Somit löst sich der DRK OV Gauangelloch rückwirkend zum 01.01.2005 auf und geht in den Ortsverein Leimen über, der zukünftig alle Aufgaben für den Bereich Gauangelloch mit übernehmen wird.
Nachdem beim Vorstand keine weiteren Anträge eingegangen waren, konnte die Versammlung um 1903 Uhr geschlossen werden.
Anschließend bedankte sich der OV Leimen in Person des 1. Vorsitzenden Matthias Frick beim scheidenden Vorstand Fr. Müller- Klingmann und Herrn Himmelmann für ihren langen und unermüdlichen Einsatz für das Rote Kreuz und überreichte ein kleines Präsent. Ebenso bedankte sich Fr. Müller- Klingmann bei Hr. Frick für die gute Zusammenarbeit und wünschte für die zukünftige Arbeit des großen OV Leimen alles Gute.

20.09.05

### Ein wichtiger Schritt zum großen Ortsverein

*Leimen* Auf der gestrigen Jahreshauptversammlung des DRK Ortsvereines Gaunagelloch (siehe gesonderter Bericht) wurde ein wichtiger Schritt in die Zukunft getan. Als Meilenstein seiner Arbeit, bezeichnete der Vorsitzende des DRK OV Leimen Matthias Frick, das gestrige Votum. Bereits bei seinem Amtsantritt im Jahre 2000 hatte er die Zielstellung, die 3

Ortsvereine Leimen, St.- Ilgen und Gauangelloch zu einem großen OV verschmelzen zu lassen. Ein positiver Beschluss des OV Leimens dazu datiert aus dem Jahr 2001, in welchem die Hauptversammlung eine derartige Fusion begrüßte. So war dieser Punkt, vier Jahre später Hauptthema der gestrigen Jahreshauptversammlung. Die bis dato Vorsitzende des OV Gauangelloch Elsbeth Klingmann- Müller brachte dies bereits in ihrer Begrüßung zur Sprache. Es sei in den letzten Jahren leider nicht möglich gewesen, Aktivitäten aufzubauen. Alle anfallenden Aufgaben, wie z.B. die Durchführung von Sanitätswachdiensten und Blutspenden, seien vom DRK Leimen übernommen worden. Seit Jahren leiste das DRK Leimen gute Arbeite in Gauangelloch, führte Sie weiter aus. Diese solle zukünftig durch den Zusammenschluss zu einem großen OV noch weiter ausgebaut werden.
Einstimmig war dann das Votum der Hauptversammlung, womit einer Eingliederung in den OV Leimen nach einer formalen Prüfung durch den Kreisverband nichts mehr im Weg steht. Zufrieden zeigte man sich auch im Lager des OV Leimen. Auf uns kommt nun eine Menge Arbeit zu, weiß Frick. Die Verwaltungsaufgaben im Vorstand seien bei weitem nicht mehr so überschaubar wie zu Beginn seiner Amtszeit. Es sei aber für seinen Verein und ihn eine bedeutende Bestätigung der Arbeit. Seit Jahren übernehme man die Arbeit in Gauangelloch, obwohl man formal eigentlich nicht zuständig sei. Eines liegt Frick trotzdem am Herzen, wir wollen keinem die Tür vor der Nase zuschlagen. Man freue sich über jedes aktive oder passive Mitglied und würde zukünftig gerne auch Mitglieder aus Gauangelloch in die DRK Arbeit integrieren.
In der Tat ist diese Fusion eine Aufarbeitung der alten Strukturen. Historisch betrachtet gab es bisher mit Leimen, St.- Ilgen und Gauangelloch drei eigenständige DRK Ortsvereine im Stadtgebiet. Die Aufgaben wurden aber aktuell komplett von Ortsverein bzw. Bereitschaft Leimen wahrgenommen. Durch die Fusion mit Gauangelloch ist somit ein wichtiger Schritt in die Zukunft getan.

21.09.05

## Großeinsatz auf den Stadtfesten im Ortsgebiet

**Wenn die einen feiern...**

*Leimen* Kaum zum Durchschnaufen kam die DRK Bereitschaft Leimen in diesem Monat. Grund dafür sind die Stadtfeste im Leimener Ortsgebiet. Innerhalb von 4 Wochen finden Ende August Anfang September die Kerwen in Gauangelloch, St.- Ilgen und Leimen statt. In Zahlen kann man dies wie folgt ausdrücken, 3 Veranstaltungen, 12 Veranstaltungstage, 90 Veranstaltungsstunden und ungefähr 500 geleistete Arbeitsstunden. Alle diese Stunden erfolgen ehrenamtlich, die Helfer bekommen für ihren Einsatz, außer einer kostenlosen Verpflegung durch den Veranstalter, nichts. Mit der Aufwandsentschädigung muss das DRK unter anderem Einsatzmaterialien, Fahrzeugausstattung sowie Bekleidung und Ausbildung der Helfer finanzieren.
Benötigt man das DRK überhaupt auf diesen Festen? Oh ja - kann es seitens des DRK da nur heißen. Mehrmals musste eine Versorgung vorgenommen werden, wobei es meistens mit einem Pflaster getan war. In fünf Fällen musste allerdings in ein Krankenhaus transportiert werden, einmal sogar in Begleitung des Notarztes. Die Veranstalter legen großen Wert auf unsere Anwesenheit, weiß Martin Moskorz. Er ist stellvertretender Bereitschaftsleiter und kümmert sich um die Koordination der Sanitätswachdienste der Bereitschaft Leimen. In den seltensten Fällen habe man mal einen Dienst ohne Einsatz, denn da wo Alkohol im Spiel sei, gebe es früher oder später auch Patienten. In der Tat, denn vor allem in den Abendstunden häufen sich die Einsätze, wobei Stürze und handfeste Auseinandersetzungen die Hauptursachen für die Einsätze sind. Kaum seltener allerdings kommt es zu Betreuungen von Gästen, die mindestens einmal zu tief ins Glas geschaut haben.
Wenn die einen also Feiern und Spaß haben warten die anderen auf ihren nächsten Einsatz.

22.09.05

## DRK Präsident zu Gast in Heidelberg

**„Auch wir müssen uns verändern“**

Als erster Rotkreuzpräsident besuchte Rudolf Seiters die Region und sprach gleich unbequeme Themen an

Diemut R. Theato und ihr Kreisverband Rhein-Neckar des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) hatten geladen, und er war gekommen: der ehemalige Bundesinnenminister Rudolf Seiters, seit zwei Jahren Präsident des DRK, „eine Premiere, die uns ganz besonders wertvoll ist“, wie Theato in ihrer Begrüßung sagte. Noch nie hatte ein Präsident aus Bonn oder Berlin den Kreisverband besucht. Vielleicht auch eine Folge ihrer zahlreichen Briefe, jedenfalls sind sie bei Seiters angekommen: „Ich habe sie mit Bleistift und Filzstiften bearbeitet“, wie er zugab.

Worum es ging es bei dem Besuch? Die interne Strategiediskussion zeige erste Ergebnisse, „Das Deutsche Rote Kreuz im Wandel“ war dementsprechend das Thema seines Vortrags. „Wir mussten eine schwierige wirtschaftliche Lage konstatieren“, auch das Ausufern von Tätigkeitsfeldern, um die 180, war eine der Diagnosen. Kurz: „Es besteht ein dringender Handlungsbedarf, dass sich das DRK wandeln muss“, sagte Seiters. In der Altenpflege machten dem DRK der zunehmende Kostendruck und die stetig steigende Zahl an Pflegebedüftigen zu schaffen. Ein aktuelles Beispiel aus Heidelberg hatte bereits Theato genannt: die mittlerweile vierjährige Krise beim Altenzentrum Hasenleiser, das nun in eine gemeinnützige Betriebsgesellschaft ausgegliedert wurde, um auch andere Kooperationspartner mit an Bord nehmen zu können.

Dennoch, so Seiters, dürfte eine höhere Wirtschaftlichkeit nicht zu Lasten der Ehrenamtlichen gehen. Beim Thema Zivildienst, der am Wehrdienst hängt, stünde „der Wegfall nicht mehr an der Wand“. Dennoch müsse man vorbereitet sein, so wolle man dem Freiwilligen Sozialen Jahr mehr Bedeutung geben. Thema Blutspende. „Wir waren mit dem Vorwurf konfrontiert, das DRK wolle den Blutspendenmarkt monopolisieren.“ In der Tat stammen 80 Prozent der deutschen Blutreserven von Roten Kreuz. Da der Trend zu privaten kommerziellen Blutspendediensten gehe, müsse das DRK das „Prinzip der unentgeltlichen Blutspende verteidigen“, auch aus ethischen Gründen.

Kurz ging Seiters auch auf die Katastrophenhilfe ein, auch hier würden die geänderte Sicherheitslage zu Veränderungen führen. Ein wichtiger Punkt betraf das Ehrenamt. Immerhin 403000 Ehrenamtliche sind in Deutschland für das DRK aktiv. „Unser Wunsch und unsere Forderung ist, dass der Staat Rahmenbedingungen setzt, die das Ehrenamt stützen“, forderte Seiters. Nicht zuletzt will er auch dafür seine zahlreichen politischen Kontakte nutzen, die er zu allen Lagern im Bundestag habe. Seiters wünschte zum Schluss dem DRK, „dass es eine starke Organisation bleibe“. In der kurzen Diskussion danach hob der ehemalige Präsident des Landesverbandes Baden-Württemberg, Prinz Ludwig von Baden, noch einmal die Bedeutung des Schulsanitätsdienstes hervor, den er gerne als Schulfach installiert gesehen hätte, bislang ohne Erfolg.

Aber vielleicht wird mit dem kommenden 16. Bundestag alles anders, oder, wie Seiters als kleine Spitze auf die aktuelle politische Lage sagte: „Vielleicht haben wir ja auch gleich den 17. Bundestag.“

aus der RNZ vom 22.09.05, Text: Wolfgang Werner, Foto: Alex;

## Einsatzberichte der RDV:

02.09.2005

### Schwerer Verkehrsunfall A6

**Auffahrunfall auf der Autobahn – 2 Personen mittelschwer verletzt**

*Walldorf/ Hockenheim* Am späten Freitagnachmittag kam es auf der Autobahn A6 nach dem Walldorfer Kreuz in Fahrtrichtung Mannheim zu einem schweren Unfall. Aus noch ungeklärter Ursache fuhr ein PKW auf einen zweiten auf, beide Fahrzeuge schleuderten über die Autobahn, prallten in die rechte Leitplanke und kamen letztendlich auf dem Standstreifen zum stehen. Die beiden Insassen des aufgefahrenen PKW wurden dabei mittelschwer verletzt. Feuerwehr und Polizei sicherten zunächst die Unfallstelle während der Rettungsdienst mit der Versorgung der Patienten begann. Zunächst musste die Autobahn nut teilweise gesperrt werden. Für die Landung des ebenfalls alarmierten Rettungshubschraubers „Christoph 5“ musste die Autobahn allerdings kurzfristig voll gesperrt werden. Nach dem die Verletzten abtransportiert und die nicht mehr fahrbereiten Fahrzeuge geborgen waren, konnte Die Sperrung wieder aufgehoben werden.

**Einsatzkräfte:**
- **RN 90/83-1**
- **RN 90/85-1**
- RN 4/85-2
- RN 4-2 (LNA)
- RTH Christoph 5
- FFW Walldorf
- Autobahnpolizei

04.09.2005

### Dachstuhlbrand in Wohnhaus

**Keine Verletzten aber immenser Sachschaden**

*Sandhausen* Aus noch ungeklärter Ursache stand gestern Abend gegen 22 Uhr in Sandhausen das Obergeschoss eines Eckhauses in Flammen. Da in diesem Wohnhaus zunächst mehrere Personen vermisst wurden, löste dies einen Großeinsatz von Feuerwehr und Rettungsdienst aus. Die Feuerwehr konnte bei der Personensuche unter schwerem Atemschutz allerdings niemanden finden. Nachbarn des Hauses gaben zwischenzeitlich der Polizei bekannt, dass die Mieter bereits vergangene Woche ausgezogen waren. Die Feuerwehr konnte sich dann auf die Brandbekämpfung konzentrieren und meldete gegen 22.30 Uhr „Feuer schwarz“.
Der Rettungsdienst rückte anschließend wieder ab, lediglich ein Fahrzeug verblieb an der Einsatzstelle um die Nachlöscharbeiten der Feuerwehr abzusichern. Die Kriminalpolizei nahmen die Untersuchungen zur Brandursache auf.

**Einsatzkräfte:**
- RN 3 (Einsatzleiter Rettungsdienst)
- RN 2/82-1
- **RN 90/83-1**
- **RN 90/85-1**
- RN 60/83-1
- FFW Sandhausen
- FFW Nussloch (Drehleiter)
- Kreisbrandmeister Peter Michels
- Polizei/ Kriminalpolizei

---

Pressebericht:

**Es sollte an zwei Stellen brennen**
Kanister im „Schraubstöckl“ gefunden – Im Dachgeschoss wurde Petroleum ausgeschüttet – Kripo hofft auf Zeugenhinweise

Sandhausen. Ausgeschüttetes Petroleum in einem der Dachgeschosszimmer im ehemaligen „Schraubstöckl“ bestätigte den Verdacht der ermittelnden Kripo Wiesloch, dass das Feuer am Sonntagabend auf vorsätzliche Brandstiftung zurückgeht. Bei dem Brand des Gebäudes in der Nikolaus-Kolb-Straße, das zwischenzeitlich als Wohnunterkunft von Saisonarbeitern diente, war beträchtlicher Schaden entstanden. Mehrere Zimmer im Obergeschoss, der Flur, der gesamte Dachstuhl und auch das Dach wurden sehr stark in Mitleidenschaft gezogen.

Bei der Durchsuchung des verwinkelten Gebäudes hatten Streifenbeamte des Wieslocher Reviers bereits in der Nacht einen ersten Hinweis ermittelt. In einem unversehrt gebliebenen Teil des Gebäudekomplexes hatten sie starken Petroleumgeruch wahrgenommen und einen in einen handelsüblichen blauen Müllsack verpackten weißen 20-Liter Kanister entdeckt, aus dem eine größere Menge Petroleum in dem Zimmer ausgeschüttet worden war.

Spuren in einem anderen Zimmer wiesen auf den Brandbeschleuniger Benzin beziehungsweise Petroleum hin. Damit ist davon auszugehen, dass die Zimmer im ersten Stock, die zum Zeitpunkt des Brandausbruchs allesamt leer waren, vorsätzlich angezündet wurden und der unbekannte Brandleger ursprünglich beabsichtigte, an zwei Stellen Feuer zu legen.
Die Herkunft des Kanisters ist geklärt. Er dürfte laut Polizei in der Garage des Anwesens gelagert gewesen sein, da Saisonarbeiter von dort gelegentlich ihre Fahrzeuge mit diesen Kanistern betankt hatten. Die Brandsachbearbeiter haben in diesem Zusammenhang deshalb die Frage, wer Angaben zu diesem Kanister machen kann:

Wer hat beobachtet, wie/wo solch ein Kanister abgefüllt wurde? Wer hat Beobachtungen vor dem Brandausbruch (Sonntagabend ab circa 21.30 Uhr) in der Nikolaus-Kolb-Straße gemacht, die mit dem Brand in Verbindung stehen könnten? Wurde eine Person beim Hantieren mit dem Kanister gesehen?
Die Kriminalpolizei bittet Zeugen und Hinweisgeber, die sachdienliche Angaben machen können, sich mit ihr unter Telefon 06222/57090 in Verbindung zu setzen.

Aus der RNZ vom 07.09.05

13.09.05

## Verkehrsunfall Dielheim

**Von der Straße abgekommen und überschlagen**

Ein spektakulärer Verkehrsunfall ereignete sich am späten Dienstagabend auf der Landstraße zwischen Unterhof und Dielheim. Eine PKW Fahrerin aus Fahrtrichtung Horrenberg kam ca. 1 Kilometer vor Dielheim mit ihrem F ahrzeug aus ungeklärter Ursache von der Fahrbahn ab. Der Wagen blieb mit dem rechten Front in der leicht ansteigenden Böschung hängen und überschlug sich, ehe er im Graben wieder zum stehen kam. Die Fahrerin des PKW wurde dabei leicht verletzt und musste zur Sicherheit in ein Heidelberger Krankenhaus transportiert werden. Der Unfallwagen war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Die Polizei sicherte die Unfallstelle bis zum Abtransport des Unfallwagens ab. Während dieser Zeit musste die Landstraße halbseitig gesperrt werden, der Verkehr wurde etappenweise an der Unfallstelle vorbeigeleitet.

**Einsatzkräfte:**
**- RN 90/83-1**
- Polizei

27.09.05

## Brand in Leimener Industriebetrieb

**„Sensibler“ Brand in Trafostation**

Am Dienstagabend stand in einem Leimener Industriebetrieb in der Gutenbergstraße plötzlich das Trafohäuschen in Flammen. Zivilpersonen waren zu keiner Zeit in ernsthafter Gefahr. Zur Absicherung der sensiblen Löscharbeiten der Freiwilligen Feuerwehr Leimen rückte das DRK Leimen mit zwei Fahrzeugen an.

**Einsatzkräfte:**
**- RN 90/83-1**
**- RN 90/19-1**
- FFW Leimen
- Polizei
- Störungsdienst EnBW

---

**Bericht der Feuerwehr Leimen:**

In einem Leimener Großbetrieb kam es aus noch ungeklärter Ursache zu einem Brand in der auf dem Betriebsgelände vorhandenen Trafostation. Unmittelbar nach der Alarmierung wurde der Energieversorger die EnBW zwecks Abschaltung der Anlage verständigt. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle drang bereits dichter Rauch aus den Lüftungsöffnungen. Nach dem Öffnen der Zugangstüre zum Trafogebäude war schnell erkennbar, dass der Brand zum Glück nur die Niederspannungsanlage erfasst hatte. Der zur Brandbekämpfung notwendige Sicherheitsabstand bei Niederspannungsanlagen konnte eingehalten werden, weshalb zunächst eine Brandbekämpfung mittels Kohlendioxidlöscher vorgenommen wurde. Da die Temperatur durch die Löschmaßnahme nicht gesenkt werden konnte, kam es zur permanenten Rückzündungen, die jedoch problemlos kontrollierbar waren. Im Hinblick auf die im Gebäude vorhanden Hochspannung sowie die anschließende Schadenbehebung wurde auf den Einsatz von Wasser verzichtet. Nach endgültiger Freischaltung der gesamten

Anlage konnte das Brandgut entfernt werden. Hierdurch wurden Rückzündungen vermieden und der Brand gelöscht.

Bericht der FFW Leimen vom 28.09.05 (www.feuerwehr-leimen.de)

## Termine und Sonstiges:

Der nächste **Bereitschaftsabend** findet am Freitag, **07. Oktober 2005** um **1930 Uhr** wie gewohnt im Ausbildungszentrum statt.

Am Freitag, **21. Oktober 2005** veranstaltet das DRK Leimen für seine vielen fleißigen Helfer ab 1930 Uhr im Restaurant Schützenhaus Sandhausen ein kleines „Dankeschön“ Essen. Eine persönliche Einladung dazu erfolgt in den nächsten Tagen.

Im Oktober findet ein **Erste- Hilfe Kurs** statt, dieser beginnt am **Montag, 10. Oktober**. Die weiteren Termine sind Mittwoch, 12. Oktober, Montag 17. Oktober und wieder Mittwoch 19. Oktober von jeweils 1930 Uhr bis 2200 Uhr. Eine Teilnahme ist an allen Terminen erforderlich. Die Teilnahmegebühr beträgt 35 Euro.
Anmeldung umgehend unter 06224 – 82 87 44 oder d.gallas@leimen.dlrg.de .

Am **14. November 2005** beginnt wieder ein Kurs für **Erste- Hilfe am Kind**. Zielgruppe sind vor allem Mütter mit kleinen Kindern, Erzieher/innen, Lehrer/innen sowie alle anderen Interessierten. Die weiteren Termine sind:
Montag 14.November, Mittwoch 16. November, Montag 21. November sowie Mittwoch 23. November von jeweils 1930 bis 2200 Uhr. Eine Teilnahme ist an allen 4 Terminen erforderlich. Die Teilnahmegebühr beträgt 60 Euro.
Anmeldung bitte bis spätestens 01. November 2005 unter 06224 – 82 87 44 oder d.gallas@leimen.dlrg.de .

Der nächste **Newsletter** erscheint in der KW 44.